

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 69

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 47

Plus-Ultra: Darüber hinaus

Sprüche Kapitel 4, Vers 18

Aber der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

„Worin besteht die Essenz im Himmel? Das ist die selig machende Gottesschau, die Liebe und die Freude des dreieinigen Gottes. Denn die drei göttlichen Personen haben eine unendliche, vollkommene Vision sowie die Liebe und die Freude der göttlichen Essenz füreinander und aneinander. Und in diesem unendlichen Wissen, in dieser Liebe und Freude liegt das wahrhaftige Leben des dreieinigen Gottes, die wahre Essenz Seiner endlosen Glückseligkeit. Wenn der gläubige Mensch also unendliches, höchstes Glück erfahren will, dann muss er sein Leben nach dem dreieinigen Gott ausrichten.“ (E.J. Fortman)

Nachdem Kolumbus die neue Welt entdeckt hatte, prägte Spanien Münzen mit dem lateinischen Slogan: *Plus Ultra*. Das bedeutet: „Darüber hinaus“. Das war eine horizont-erweiternde Botschaft an diejenigen Menschen, die immer geglaubt hatten, dass die Welt, die sie kannten, alles, war, was es gab.

Plus Ultra – es gibt immer mehr über unseren Gott zu entdecken. In Seinem neuen Universum wird es stets ein „Darüber hinaus“ geben.

Ich hatte das Privileg, sechs Monate vor seinem Tod zwei Stunden alleine mit dem Gründer von „Campus Crusade for Christ International“, Bill Bright, zu verbringen. Wie er so dasaß mit den Schläuchen, die zu seiner Sauerstoffflasche führten, sprang er immer von seinem Stuhl auf, sobald wir über den Himmel und den Gott, Den er liebte, sprachen. Das war kein Mann, der seinen Höhepunkt überschritten hatte, sondern jemand, der nach dorthin tendierte.

Sprüche Kapitel 4, Vers 18

Aber der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

Das traf auch voll und ganz für Bill Bright zu. Obwohl er sich seinem Tod

näherte, sahen seine Augen und sein Lächeln immer jünger aus. Er war ein Mann, der wusste, dass es noch ein „Darüber hinaus“ gibt. Und jetzt weiß er es besser als jemals zuvor. Eines Tages werden alle Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus es wissen.

Die gute Nachricht ist, dass wir nicht warten müssen, bis wir sterben, um das herauszufinden! Bill Bright wusste es auch vor seinem Tod, und wir sollten es ebenfalls wissen.

Fünf Minuten nach unserem Tod werden wir ganz genau wissen, wie wir hätten leben sollen im Hinblick auf:

· spenden	Geld für Gottes Werk
·	Gebet
·	Evangelisation
·	Umgang mit Gottes Wort

Doch dann wird es zu spät sein zurückzukehren und unser Leben zu ändern. Wir werden dann keine Gelegenheit mehr haben, ein hingebungsvoller Jünger von Jesus Christus in einer gefallenen Welt zu werden. Hier und jetzt ist dazu die einzige Möglichkeit!

Frage Dich selbst: „Was würde ich fünf Minuten nach meinem Tod wünschen in diesem Leben getan zu haben und es tun, wenn ich dazu noch Gelegenheit hätte?“ Wenn Dir dazu eine Antwort einfällt, sollte die nächste Frage lauten: „Warum mache ich das nicht gleich jetzt?“

Weshalb solltest Du den Rest Deines Lebens nicht damit zubringen, die Lücke zwischen dem, was Du Dir wünschst, getan zu haben und dem, was Du bisher wirklich getan hast, zu schließen?

Zu sterben und dahin zu scheiden, um dann bei Jesus Christus zu sein, ist in der Tat weitaus besser, so wie es Paulus schreibt in:

Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23

Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre; 24 aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.

Da frage ich mich, warum sich so viele Christen vor dem Tod fürchten? Ich denke, die Antwort darauf lautet, weil sie sich zu viele Schätze auf dieser Erde angehäuft haben, von denen sie sich nicht trennen wollen.

Jesus Christus hat uns jedoch geboten:

Matthäus Kapitel 6, Vers 20

„Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen!“

SEINE Logik dahinter war, dass die Schätze, die man sich auf der Erde anhäuft, nicht von Dauer sind, während die Schätze im Himmel ewig bleiben werden. Sich Schätze auf der Erde anzuhäufen, ist nicht nur falsch, sondern regelrecht töricht. Und sich im Himmel Schätze anzuhäufen, ist nicht nur richtig, sondern klug.

Tragischerweise häufen sich viele Christen das meiste ihres Reichtums auf der Erde an. Doch jeder Tag, den sie dem Tod näher kommen, entfernt sie immer weiter von ihren irdischen Schätzen. In der Ewigkeit endet es damit, dass sie ihren irdischen Reichtum zurücklassen müssen, sie aber geistig immer noch an einer gefallenen Welt hängen, die noch nicht einmal sehr freundlich zu ihnen war.

Jesus Christus ruft uns dazu auf, das aufzugeben und dass wir uns stattdessen Schätze im Himmel anhäufen sollen. Auf diese Weise bewegen wir uns mit jedem Tag, an dem wir uns unserem Tod nähern, auf unsere unzerstörbaren Schätze im Himmel zu.

Menschen, die zusehen müssen, dass ihr irdischer Reichtum schwindet, sind verzweifelt. Aber Gläubige, die ihr irdischen Leben dazu verwenden, um sich himmlische Schätze anzuhäufen, sind voller Freude. Bewegst Du Dich von Deinen himmlischen Schätzen weg oder steuerst Du direkt darauf zu? Bist du verzweifelt oder oder fröhlich?

Als ich am 2. November 2002 um 2:30 h auf unserer Veranda stand, schaute ich in den Nachthimmel. Über mir war der Leonid-Meteorschauer im Gange die schönste Darbietung eines himmlischen Feuerwerks, die erst wieder im Jahr 2096 zu sehen sein wird. Für jemanden, der seit seiner Kindheit Meteorschauern genießt, sollte dies zum größter Ereignis meines Lebens werden.

Doch es gab da ein Problem: Wolken bedeckten das Firmament über den US-Bundesstaat Oregon. Von den Hunderten Sternschnuppen über mir konnte ich keine einzige sehen. Ich fühlte mich wie ein Blinder, dem gesagt wird: „Du hast gerade den schönsten Sonnenuntergang deines Lebens verpasst. Es wird niemals mehr einen dieser Art sehen.“

War ich enttäuscht? Sicherlich. Nachdem ich vergeblich nach kleinen Rissen in der Wolkendecke Ausschau gehalten hatte, ging ich in mein Arbeitszimmer zurück und schrieb dieses Kapitel. Ich war enttäuscht, aber nicht

desillusioniert. Weshalb? Weil ich das größte himmlische Ereignis meines Lebens eben nicht verpasst hatte.

Meine Lebenszeit dauert ewig. Mein Wohnsitz wird ein neues Universum sein mit weitaus spektakuläreren himmlischen Wundern. Und ich werde dann die Fähigkeit haben, durch die Wolken hindurchzuschauen oder sogar über die Wolkendecke aufzusteigen.

Während eines spektakulären Meteorschauers einige Jahre zuvor stand ich auch auf der Veranda und sah in einen wolkenlosen Himmel. Ein Teil dieses Vergnügens war, die vielen „Ahs“ und „Ohs“ von den Zigtausenden Beobachtern zu hören. Und so ähnlich wird auch unser donnernder Beifall klingen für das, was unser himmlischer Vater in den neuen Himmeln bewirken wird, wenn wir von der Neuen Erde aus nach oben schauen.

Genauso wenig wie wir jetzt nicht unsere Blütezeit verpassen, so werden die Erde, die Planeten, Sterne und Galaxien ihre Glanzzeiten auch nicht versäumen. Sie alle sind ein sterbender Phönix, der zu etwas viel Größerem auferstehen wird, zu etwas, das dann unsterblich ist.

Ich kann es kaum erwarten, die wirklich großartigen Meteorschauern zu sehen, die wahrhaftig spektakulären Kometen- und Sternensysteme und Galaxien des neuen Universums. Genauso freue ich mich darauf, all das zusammen mit einst blinden Freunden zu beobachten, die ihr Leben hier auf der Erde damit zugebracht haben, sich das anzuhören, was sie verpasst haben. Einige glauben, dass sie nie mehr fähig sein werden zu sehen und sind traurig darüber, dass sie all die Bilder und Ereignisse nicht wahrnehmen können. Aber die ihnen verborgenen Schönheiten werden ihnen und uns einst offenbart werden.

Plus Ultra – es gibt etwas „Darüber hinaus“. Sogar sehr viel mehr. Diejenigen, die Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben, werden dort sein und eine endlose Offenbarung von Naturwundern erleben - wozu auch Meteorschauern gehören - welche Gottes Herrlichkeit darstellen, wobei nichts unsere Sicht blockieren wird.

Investierst Du gerade in die Welt „darüber hinaus“, welche Dir so viel mehr verheißt als die jetzige?

Willst Du Dich dafür entschieden, ab heute Schätze im Himmel anzuhäufen anstatt hier auf der Erde?

Lieber himmlischer Vater,

bitte hilf uns dabei, dass wir unsere Zeit, unsere Gaben und unser Geld, alles,

was Du uns anvertraut hast, dazu verwenden, um uns Schätze im Himmel anzuhäufen, so dass wir diesen jeden Tag näher kommen, anstatt uns davon zu entfernen.

Mögen all die Dinge, die für uns 5 Minuten nach unserem Tod am bedeutsamsten sein werden, uns jetzt schon am wichtigsten sein.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)